

## das kleine format

### 24 Künstler im Kulturforum

Erste Produzentenmesse im Blauen Haus  
86911 Dießen am Ammersee, Prinz-Ludwig-Straße 23

Eröffnung: Freitag, den 28. November um 20 Uhr  
Ausstellungsdauer: 29. Nov. bis 21. Dez. 2008  
Freitag, Samstag und Sonntag von 14 bis 19 Uhr  
Die Künstler sind zu den Öffnungszeiten anwesend.  
Finissage: Sonntag, den 21. Dezember um 18 Uhr

Die Ausstellung steht unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Herbert Kirsch. Am Eröffnungsabend wird ein Publikumspreis vergeben. Die Gemeinde Dießen erwirbt eine Arbeit des prämierten Künstlers.

Zusatzprogramm:  
Jeweils Sonntags, den 30. Nov., 7., 14. und 21. Dez. um 14 Uhr finden Führungen mit dem Kunsthistoriker Hajo Düchting statt. Außerdem wird die Installation „Eisbaby“ von Masayo Oda aktiviert.  
Sonderveranstaltung am 14. Dez. um 20 Uhr:  
„Nichts weiter als das“, Hörspiel von Sebastian Goy.

Als Kuratorin des Dießener Kulturforums freue ich mich, Ihnen eine besondere Ausstellung präsentieren zu können. Für diese erste Produzentenmesse konnte ich Künstler gewinnen, deren Arbeit ich sorgfältig verfolge und deren Positionen mich überzeugt haben.  
*Annunciata Foresti*

www.das-kleine-format.de

ALEXANDER EWGRAF ANDREAS KLOKER  
ANGELIKA HOEGERL ANGELIKA BÖHM-SILBERHORN  
ANNUNCIATA FORESTI BRIGITTE KIRCHNER  
CHRISTOPH MÖLLER DIETER FINZEL EGON GÜNTHER  
DIETRICH FÖRSTER DORIS TRUMMER  
HANS DUMLER HAJO DÜCHTING JÁNOS FISCHER  
JAKOB KIRCHHEIM LENA RITTHALER  
MANUELA WALTER MARTIN GENSBAUR  
MASAYO ODA SAMUEL SCHAAB  
STEPHANIE VON HOYOS STEFAN MORITZ  
BECKER AUGUST GÜNTHER WOLF SCHINDLER

Der Schriftsteller Sebastian Goy hat sich auf seine Weise einige Gedanken über das kleine Format gemacht.

kleine zeugen  
guten morgen viele / guten morgen stile / format / das hat format  
zwischen den zeilen  
feilen  
teilen und teilen  
mikroformate anpeilen  
formut  
enteilen  
derweilen  
die Dramen  
der leeren Rahmen  
erlahmen  
kleinste formate sich paaren  
welch ein gebaren in schären  
neun stile später in scharen gebären  
das hat nicht nur skandinavat  
das große amen der samen  
in kleinformatigen damen  
formate illustrer namen  
jede ein kleines format ist  
jeder ein kleines format macht  
guten morgen viele/ guten morgen stile / format / das hat format.  
purzel baumen  
zäune adeln  
skizzen winseln  
in die ferne atmen  
roboter(r)ehe töten  
ungrauen jäten  
adam und efeu kleiden  
millimeter rennen  
stehen bauch rein stehen  
dienstagzeichen schinden  
melodramen gaukeln  
weltläufigkeit simulieren  
automaten individualisieren  
kleines groß ausdrücken  
vierundzwanzig an des totenmanns staffelei: ewklogerlböhmesti-  
nermözelterförtrumdum-  
tingfischeimrittwalgensodaschahayosergünthler ewig und freitag  
pädagogiken heilen  
staunen  
reife feigen träumen  
visionarstellung einnehmen  
zeugen  
guten abend viele / guten abend stile / das hat format:  
kleines format

www.sebastian-goy.de

Kontakt Annunciata Foresti: 08807 - 6688 www.kulturforum-diessen.de  
Layout: Jakob Kirchheim

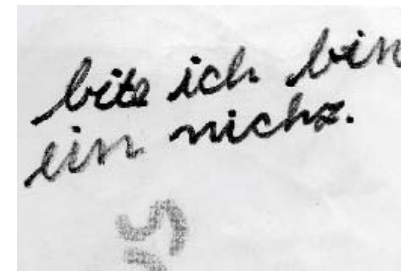
### Stephanie von Hoyos

Stephanie von Hoyos lebt und arbeitet als freischaffende Malerin in Schöngeising. Ihre Bilder entstehen hauptsächlich auf Leinwand, sie malt mit Pigmenten, Erden, Asche, Kreiden mit Acrylbinder unter Verwendung von Collage-Elementen, so dass die Werke teilweise Objektcharakter erhalten. Sie ist Mitglied des BBK Augsburg, der Künstlervereinigung Fürstenfeldbruck und Mitorganisatorin der Kulturwerkstatt HAUS 10 im Klosterareal Fürstenfeld.



### Thomas August Günther

Geboren 1962. 1983 - 87 Studium des Kommunikations-Designs an der Fachhochschule München bei Professor Heiner H. Hoier, Diplom. 1987 - 90 Studium an der Akademie der Bildenden Künste München bei Professor Daniel Spoerri. 1991 - 96 Fortsetzung des Studiums an der Kunstakademie Düsseldorf bei Nan Hoover und Nam June Paik. Gründung des Kulturvereins „prowinz“ Hechendorf/Pilsensee. Zusammen mit Gabriele Meyer-Brühl werden bis 1998 zahlreiche regionale wie auch internationale Ausstellungsprojekte, Themenwochen, Lesungen, Konzerte verwirklicht. Seit 1997 tätig als Zeichner, Maler, Kommunikationsdesigner. Ausstellungen künstlerischer Arbeiten. Seit 2003 Professur für Zeichnung und Illustration an der Hochschule München. www.tagfimmern.de



### Wolf Schindler

Als Küstenmensch interessieren mich Schiffe, Häfen, die See, die Wolken, der Wind. Die Landschaft inspiriert mich wie Musik und Literatur. Als Maler gilt mein Hauptinteresse den Farben und den Zeichen, die wie Chiffren für Vieles stehen können. Die Suche nach der Gestalt, dem Gemeinsamen hinter den Dingen, das Umkreisen und Befragen der Formen und Farben bleibt spannend.



Geboren 1942. Seit 1990 in Weilheim. Seit 1995 Maler. Ende 2000 Initiative zur Gründung des Kunstforum Weilheim. Ausstellungen seit 1996 in Weilheim, München, Bonn, Lübeck, Rendsburg, Herrsching, Bernried, Garmisch. Malreisen nach Irland, Griechenland, Italien, Dänemark. www.wolf-schindler.de

### Masayo Oda

Die Installation im Blauen Haus symbolisiert die Reinheit der Kindheit. Und Ihren Verlust. Das reine, winzige Wesen verliert sich. Das Kind liegt in Frieden in seiner Wiege. Ihm bleibt nichts, als zu vergehen. In jedem Moment verliert es seinen Halt und kehrt zurück zu der Elementarform seiner Existenz, dem Wasser.

1974 geboren in Fuji, Japan. 1993 - 96 Studium Glas und Design an der staatlichen Glasfachschule Kramsach, Österreich. 1998 - 2008 Studium an der Akademie der bildenden Künste München. Seit 2002 Glas/Keramik bei Prof. Norbert Prangenberg und Thierry Boissel. Lebt und arbeitet in München. www.flachware.de/masayo-oda/



### Samuel Schaab

Arbeitsbereiche: Installation, Klang, Film/ Video, Photographie.

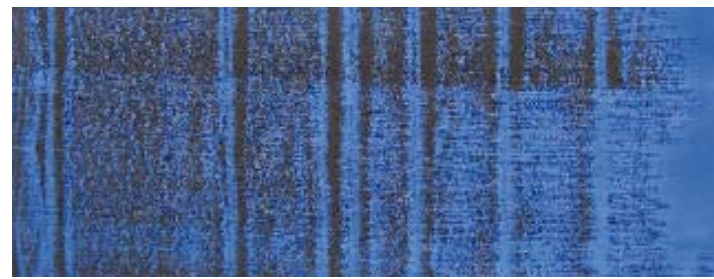
Geboren 1981 in Starnberg. 2002 - 03 Studium der Kunstgeschichte an der LMU München. 2003 - 05 Studium der Medienkunst an der Universität für angewandte Kunst Wien bei Prof. Bernhard Leitner. 2005 - 08 Studium Multimedia und Plastik bei Prof. Erwin Wurm. www.samuelschaabfrequenz.com



### Stefan Moritz Becker

Licht, Schatten, Zeit, Farbe: Lichträume, Camera Obscura, Sonnenuhren, Schattenbilder, Fensterbilder. (Fotos, Malerei auf Leinwand und Papier, in Situ- Malerei und Zeichnungen).

1958 geboren in München. 1979- 1985 Studium der Malerei an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste, Stuttgart. 1986- 1997 Atelier in New York City. Seit 1997 in München. Zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen, Stipendien und Preise. www.foehnlicht.com



### Lena Ritthaler

1982 geboren in Dießen. Ausbildung zur Kommunikationsdesignerin in Hamburg. Arbeitsgebiet: Fotografie. www.lena-ritthaler.de



### Manuela Walter

Gefäße aus ungebranntem Ton sind farbig gefasst wie mittelalterliche Skulpturen. Durch die Grundierung mit Leim/Kreidegrund, die farbige Fassung und die Politur mit Bienenwachs entsteht eine hautähnliche Oberfläche. Der ungebrannte Ton reagiert auf Trockenheit und Feuchtigkeit. Die Formen sind zerbrechlich und lösen sich in Wasser wieder auf.



Geboren 1959 in Nürnberg. 1978 - 81 Buchbinderlehre. 1982 - 84 Studium der Geschichte und Philosophie an der LMU München. 1985 - 91 Studium der Bildhauerei an der Akademie der Bildenden Künste München und der Städelschule Frankfurt. 1994 - 97 Assistentin am Lehrstuhl für Kunsterziehung an der Akademie der Bildenden Künste München. Lebt und arbeitet in München und Schondorf.

### Martin Gensbaur

Mit den Ausstellungen „Déjà vu“ und „Ansichtsache“ war Martin Gensbaur in jüngster Zeit mit zwei Einzelausstellungen in Dießen zu sehen. Beide Titel stehen für die Motivwahl des Künstlers, der mit einer Maltechnik und Bildkonzeption antritt, die einer langen Tradition verpflichtet ist und doch den Gegenständen, die er darstellt, eine ganz eigene Sichtweise abgewinnt. In dieser Ausstellung zeigt Gensbaur eine Reihe mit Miniaturen in Gouachemalerei. Begleitend dazu erscheint die Edition „Dießen“ mit fünf Aquatintaradierungen.



1958 in München geboren. 1977- 84 Studium an der Akademie der Bildenden Künste in München. Diplom für Malerei und Graphik, Erstes und Zweites Staatsexamen. Seit 1984 Kunsterzieher, Lehrauftrag für Kunstgeschichte, Seminarleitung Kunst in München. www.gensbaur.de

### Jakob Kirchheim

Meine Linolschnitte und Filme sind motiviert durch persönliche Alltags- und Reisebeobachtungen und die Beschäftigung mit medialen Themen sowie der Kunstgeschichte. Aus einem kontinuierlich wachsenden Linolschnitt-Archiv entstehen bildnerische Netzwerke unterschiedlicher Stilistik, die sich zu größeren Bildern, Serien oder Filmen zusammensetzen lassen. Modularer Aufbau, das Prozeßhafte der „verlorenen“, ausgeschnittenen Form, Überdrückung und Zustandsdruck sind Konstanten dieser Arbeit.



Geboren 1962 in München. 1981 - 87 Malerei-Studium an der HdK Berlin, Meisterschüler 1986. Postgraduiertenstudium am Institut für Kunst im Kontext der HdK. Lebt als bildender Künstler, Filmemacher und Webdesigner in Berlin. Regelmäßige Aufenthalte in Madrid und Gauting. Internationale Ausstellungen und Festivals seit 1984. www.jakob-kirchheim.de

### János Fischer

Genau beobachten. Geduld. Nicht zuviel Lärm machen. Manchmal geht was ins Netz.

Geboren 1954 in Budapest. In München gelernt. Ich verdanke meine künstlerische Entwicklung der langjährigen Förderung durch den Sammler und Mäzen H. Gasser. www.janos-fischer.de



## Alexander Ewgraf

Zu der Installation im Blauen Haus: Die Werkreihe „Brain Looping“ von Alexander Ewgraf ist eine abstrakte, plastische Raummalerie. Es sind Bilder, die als Mobile schwerelos im Raum schweben. Sie bestehen ausschließlich aus Kreisformen und Kreissegmenten, die sich endlos durchkreuzen und verschlingen. Auf diese Weise bilden sie ein Labyrinth aus konzentrischen Bewegungen, ohne jemals ein statisches Kraftzentrum zu definieren.

1961 geb. bei Irkutsk, Sibirien. 1978 - 80 Staatl. Kunstschule, Irkutsk. 1980 - 86 Studium der Kunstgeschichte und angewandten Kunst mit Abschlussdiplom an der Universität, Irkutsk. 1986 - 88 Leiter des städtischen Museums, Irkutsk. 1991 - 94 Kommunikationsdesign-Schule, München. Ab 1993 Freischaffender Kunstmaler, Illustrator, Theaterplastiker und Objektkünstler. [www.ewgraf.com](http://www.ewgraf.com)



## Andreas Kloker

Die Kalligraphie, die Auseinandersetzung mit Wort und Schrift, ist der Bereich der mich am längsten begleitet. In meinen Performances, den Elementar-Zeichnungen und Installationen hat das Wort einen zentralen Platz.

Plastiker & Kalligraph, 1948 geboren. Arbeitsbereiche: Performances, Installationen, Schreibbilder, Mitarbeit bei Architekturprojekten, Gestaltung öffentlicher Räume. Lebt in Schondorf. [www.andreaskloker.de](http://www.andreaskloker.de)



## Angelika Hoegerl

Angelika Hoegerls plastische Arbeiten sind keine Formen, die etwas abbilden, etwas darstellen wollen. Keine Aussage, kein Pathos, keine nachahmende Illusion, sondern die eigene spröde Logik des künstlerischen Mediums. Raum wird destrukturiert und als Antwort auf die räumliche Umgebung als Plastik oder Objekt neu konstruiert, Perspektiven werden verwoben, verschobene Maßstäbe führen zur Irritation. Angelika Hoegerls Werke bilden nicht nach, sind funktionsfrei und nichts als Idee und künstlerischer Ausdruck.



1962 geb. in Landshut. 1981 - 88 Akademie der Bildenden Künste, München, bei Prof. Gerd Dengler und Prof. Daniel Spoerri. 1988 - 89, Aufbaustudium Denkmalpflege, Technische Universität, München. Lebt und arbeitet in Holzhausen am Ammersee. Seit 1989 Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland, diverse Stipendien und Preise, Teilnahme an Bildhauersymposien und Kunst-am Bau-Wettbewerben.

## Angelika Böhm-Silberhorn

Zu den Werkgruppen „Raddampfer“ und „Schlittschuhläufer“: An dieser Thematik arbeite ich seit 14 Jahren. Raddampferbilder entstanden zuerst vom Ufer aus, vor Ort, Dampfer und Schaukelrad meist in Bewegung, mit den Reizen der Veränderungen, vitale Bewegungen von Rot und Schaum, Wasser und seit zwei Jahren auch an Bord mit Leinwand und Staffelei, Stimmungen schwankend, malend beobachten und die vielen oder wenigen Leute auf diesem Untergrund. Die Schlittschuhläufer sind Gruppen, wo sie in der Ferne verschmelzen mit ihrer Umgebung, wenn sie an mir vorbeigleiten – oft kenne ich diese Akteure und Tänzerinnen persönlich – auch individuell in ihrer Erscheinung und Persönlichkeit reizvoll. Auch diese Bilder entstanden an der freien Luft – hier meist auf dem Eis, mit Ölfarben, Leinwand und Staffelei und Malfahrrad.



1958 in München geboren. 1979 - 85 Studium der Malerei an der Akademie der Bildenden Künste München bei Prof. Sauerbruch und Prof. Träger. Diplom der Malerei. Erstes und Zweites Staatsexamen für Kunsterziehung. Seit 1994 freischaffend als Malerin tätig.

## Annunciata Foresti

Die Landschaftsmalerei nimmt in meinem Schaffen einen festen Platz ein. Beim kleinen Format zeige ich Landschaften, Arbeiten auf Leinwand in Acryl. In einer Werkreihe malte und fotografierte ich oftmals einen Weiher bei Birkland (Rott). Täglich, über 5 Jahre, fuhr ich an diesem Weiher vorbei, die vielen Tagesschattierungen prägte ich mir ein und sie prägten mich.

1953 geboren in Arcene, Bergamo, Italien. 1959 Übersiedlung nach Söcking. Zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen. Atelierförderung durch die Bayerische Staatsregierung. TV-Film „Portrait einer Malerin“, Arbeitsbereiche: Malerei und Fotografie. Lebt und arbeitet in Dießen. [www.foresti-kunst.de](http://www.foresti-kunst.de)



## Brigitte Kirchner

Meine Plastiken haben meist kleine Formate. Sie zeigen Menschen in verschiedenen Situationen. Ich modelliere in Gips direkt auf ein Gerüst und bemale die Figuren.

1955 in Erlangen geboren. Studium und Diplom der Bildhauerei in München. Arbeiten mit textilen Fasern, selbst hergestelltem Papier aus Pflanzenfasern, Skulpturen, Collagen. Seit 1984 Einzel- und Gruppenausstellungen, Aufträge. [www.brigitte-kirchner.de](http://www.brigitte-kirchner.de)



## Christoph Möller

Im Mittelpunkt meiner künstlerischen Arbeit stehen diejenigen Themen, die sehr eng mit dem Material verbunden sind, mit dem ich arbeite: dem Ton. Diese Themen sind: zu allererst die Frage danach, wie Form und Gestalt entstehen. Woher und wohin und wozu. Dann das Thema des Gefäßes.



1952 geb. in Frankfurt am Main. 1975 - 78 Ausbildung zum Keramiker bei H. Kerstan, Kandern und J. v. Manz, Gottsdorf. Seit 1980 zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen. [www.moellerchristoph.de](http://www.moellerchristoph.de)

## Dieter Finzel

Geb. 1936 in Köln. Bis 1980 Staatsanwalt in Nordrhein-Westfalen. Seit 1983 Fortbildungen in Malerei, Teilnahme an mehreren Ausstellungen. Von 1999 bis 2006 Ausbildung bei Koku-gyo Kuwahara in japanischer Kalligraphie. Atelier in Utting am Ammersee.



## Dietrich Förster

KÜNSTLERISCHER WEG  
Ein Umfeld, in dem sowohl Ordnung, als auch Freiheit herrschen, ist Grundvoraussetzung für die Entfaltung menschlicher Lebensqualität. In meinen Arbeiten gehe ich von einer mathematisch definierten Grundform aus, die ich dann in Richtung einer freien Bewegung verändere oder auflöse. Im Dialog mit Räumen und Situationen versuche ich eine Ausgewogenheit zwischen Ordnung und Freiheit herzustellen.

1959 geboren in München. 1981 Studium Industrial Design an der Fachhochschule München. 1984 - 90 Studium der Bildhauerei an der Akademie der bildenden Künste München bei Professor Ladner, Meisterschüler, Diplom, Preis der Josef-Henselmann-Stiftung. Seit 1990 Arbeitsschwerpunkt im Bereich Kunst im öffentlichen Raum.



## Doris Trummer

Geb. 1960 in Nördlingen. Studium an der Kunstakademie München und an der HBK Hamburg. Lebt in Schondorf am Ammersee.



## Egon Günther

1953 in München geboren. Zahlreiche Ausstellungen. Autor von „Bayerische Enziane - Ein Heimatbuch“ 2005, „Ausblick - Gedichte“ 2007, „Souvenirs & Leftovers“, Gedichte 2008. Übersetzer von u.a. Enrico Baj, Luciano Lanza, Maurizio Maggiani, Simon Ford, Anton Pannekoek. Veröffentlichungen in Zeitungen und Zeitschriften wie Herzattacke, Die Aktion, Archiv zur Geschichte des Widerstandes und der Arbeit, jungle world. Hörbildautor für Bayern2Radio (Die roten Frauen von Riederau, 2005). Lebt und arbeitet in Oberbayern.



## Hans Dumler

1922 in Köln geboren, beginnt als 17-jähriger an den Kölner Werk-schulen Grafik und Malerei zu studieren. Der Krieg kommt dazwischen; nach vier Jahren beim Militär, 1941 - 45, kann er erst 1948 seine Ausbildung fortsetzen, an der Akademie der bildenden Künste in München, die er 1953 als Meisterschüler verläßt. Ein Stipendium des französischen Staates führt ihn für ein Jahr nach Paris. Nach seiner Rückkehr lebt und arbeitet Hans Dumler weiter in München. Mit dem Geld des Förderpreises für Malerei der Landeshauptstadt München bereiste er 1966 für vier Monate Griechenland. Wichtige Gemälde und Zeichnungen, die sich eigenwillig dem Hellas-Klischee widersetzen, entstehen. 1976 kehrt Dumler München den Rücken und zieht auf Gut Memming bei Landsberg am Lech, experimentiert mit Strukturen und Rhythmen der Landschaft zwischen Ammersee und Lech. Ab 1989 steht dann die Figur/der Mensch im Mittelpunkt seines Schaffens, zuerst eingebunden in expressive, später in frei konstruktivistische Kompositionen. Seit 1998 beschäftigt er sich zunehmend mit dem Ausdruck von Gefühl und Liebe. Heute lebt Hans Dumler in Utting am Ammersee. [www.hansdumler.com](http://www.hansdumler.com)



## Hajo Düchting

Farbe und Form sind nicht alles, aber schon sehr viel. Wer sie bewußt einsetzt, erkennt bald ihr unerschöpfliches Potential; wer sie nur als Mittel zum Zweck einsetzt, verkennt ihre Ausdruckskraft! Denn erst aus der Kenntnis und Meisterschaft der Mittel entsteht Kunst, nicht als Spiel mit Farben und Formen, sondern als Ausblick in unendliche „Kleine Welten“. Geb. 1949 in Düsseldorf. Studium der Kunstgeschichte mit Promotion in München. Gastprofessuren und Lehraufträge an verschiedenen Universitäten und Akademien. Zahlreiche Veröffentlichungen zur Kunst der Moderne. Lebt seit 2003 als freischaffender Kunstschriftsteller, Maler und Kunstdozent in Dießen am Ammersee.

